



Z. 9.

Mein Freund,

Ihre freundliche Benachrichtigung
von Herbeck's wohlwollender Absicht
mein Elisabeth Oratorium aufzuführen
habe ich mit bestem Dank
entgegen genommen. Ob dieses Werk in Wien,
so wie Sie es vermüthen, Anklänge
finden dürfte, bleibe dahingestellt.
Meinerseits muß ich zu nächst darauf
bedacht sein meine Freunde zu
schonen, um sie nicht den widerräthigsten
Proben auszusetzen. Es handelt sich
hier nicht von musikalischen — noch
Feuerproben. Wären es nur solche,

Nun da könnte man sich
ergehen. Leider aber
bei der Unfähigkeit mancher
Leute, weniger dem
einen Vordrängen als mir rathsam
nicht zu vermeiden.



ZENEAKADÉMIA

LISZT MÚZEUM

Den verehrten Herrn
guten Tag. Ich habe
den ungeheuren Aufwand
den die Chor-
Chöre in
Wien bereitet würde, ich es vorziehe
auf weitere experimente unter denselben
Verhältnissen zu verzichten. Bekanntlich
treffen eben die Pomeranien-Chöre
in Dresden, Leipzig, Berlin etc ein
billiges Loos, so sehr auch mein
Name als Komponist in der kritischen
Continuierung dieser Städte - wie fast überall
verhalten sein mag!

Lassen wir also Elisabeth
stehen, in Pest - bis etwa
zu nächsten Sommer wo sie wahr-
scheinlich nach Thüringen geht.
Nach der Aufführung in Deutschland
(über den Fortschritt der Veranstaltung?)
kann auch die Heilungseigenschaft stattfinden.



ZENEAKADÉMIA

LISZT MÚZEUM

Grüß den Vater
und den Mutter
der großen Kunst
Fortschreiten von Herzen
verbleibt Ihnen ergebenst

Väter 29^{ten} September
55.



ZENEAKADÉMIA

LISZT MÚZEUM

85

*V. n.
Au
Ka
un
So 10
fru
me
ber
sch
Pro
hie
Fed*